

DOKUMENT

Karl Löwith

Max Weber und Carl Schmitt (FAZ vom 27. Juni 1964)

Der 100. Geburtstag Max Webers ist vorüber. Die Diskussion aber geht weiter. Sie spannt den Bogen in die Zeitgeschichte. Der Name Carl Schmitt ist in ihr aufgetaucht. Wie sehr die Parallelen täuschen, zeigt hier der Heidelberger Ordinarius für Philosophie Karl Löwith.

Max Webers akademische Antrittsrede von 1895 über den »Nationalstaat und die Volkswirtschaftspolitik« hat die problematische Stellung des deutschen Bürgertums am Ausgang des 19. Jahrhunderts zum Thema. Die Volkswirtschaft, wie sie Weber verstand, ist eine Ökonomie im Dienste der nationalen Machtpolitik. Zugleich erkannte er aber auch die Unfähigkeit der bürgerlichen Klasse zur Leitung der Nation. »Ich bin ein Mitglied der bürgerlichen Klassen, fühle mich als solches und bin erzogen in ihren Anschauungen und Idealen. Allein es ist der Beruf gerade unserer Wissenschaft, zu sagen, was ungern gehört wird – nach oben, nach unten, und auch der eigenen Klasse –, und wenn ich mich frage, ob das Bürgertum Deutschlands heute reif ist, die politisch leitende Klasse der Nation zu sein, so vermag ich heute nicht, diese Frage zu bejahen.«

Die unangenehmen Wahrheiten, die Weber nach oben dem Junkertum, nach unten der Sozialdemokratie und nicht zuletzt seiner eigenen Klasse zu sagen hatte, sind folgende:

1. Die preußische Dynastie hat sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts auf den ostpreußischen Landadel gestützt. Dieser Stand vertrat aber immer mehr nur noch seine eigenen Interessen, und immer weniger das politische Gesamtinteresse der Nation. Er hatte einmal für den Aufbau des preußischen Staates eine ausgezeichnete Bedeutung gehabt; seitdem sich aber die soziale Struktur der Nation völlig verändert hat, ist seine Aufgabe erschöpft. Als der letzte und größte unter den Junkern hat Bismarck dem deutschen Volk durch den Krieg mit Frankreich die äußere Einheit erkämpft. Die Tragödie dieser Reichsgründung war, daß ihr keine innere Einigung der Nation und ihrer sozialen Klassen, daß ihr überhaupt keine innerpolitische Reife folgte. Als Bismarck vom jungen Kaiser ausgeschaltet wurde, versagten seine Parteigänger vollkommen. Das Parlament war zum bloßen